

**Dr. Gerd Pflaumer**

53913 Swisttal  
Rosenweg 62  
Tel.02226-5315  
Fax 02226-915878  
[gerd.pflaumer@web.de](mailto:gerd.pflaumer@web.de)

9. Oktober 2009

Leserbrief zum Artikel „Unter Deutschen“, ZEIT v.8.10.2009

Der deutlichen, aber sachlich gehaltenen Kritik an dem „Krawall-Interview“ von Sarrazin kann man nur zustimmen. Sie unterscheidet sich erfreulich von der Schwarz-Weiß-Malerei in den meisten Medienkommentaren und Leserbriefen, wo entweder Parteiausschluss gefordert bzw. nach dem Staatsanwalt gerufen oder unverhohlener Jubel verbreitet wird.

In einem vom Kommentator für entscheidend gehaltenen Punkt widerspreche ich allerdings: Es stimmt nicht, dass die SPD das Zukunftsthema Integration an die ideologisch flexiblere andere Seite, womit wohl die Konservativen gemeint sind, abgegeben habe. Es sind vor allem die Hardliner unter den Länderinnenministern der Union mit Bayern, Hessen und Niedersachsen als Vorreiter, von denen z.B. die Abschaffung des Optionszwangs bei der Staatsangehörigkeit, die Verlängerung des Bleiberechts über das Jahresende hinaus, eine den Menschenrechten adäquate Behandlung von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus blockiert werden – und dies entweder aus einem übertriebenen, zum Teil von Hysterie gekennzeichneten Sicherheitsdenken oder dem vorgeblichen Schutz des christlichen Abendlands vor Überfremdung heraus, vom diskriminierenden Umgang mit Muslimen durch gesinnungsorientierte Fragebögen für Einbürgerungswillige und Studenten, verdachtsunabhängige Kontrollen vor Moscheen etc. ganz zu schweigen. Wenn das keine Ideologie ist! NRW-Integrationsminister Armin Laschet (CDU) mit seinem Wunsch einer „Aufsteigerrepublik Deutschland“, in der Chancengerechtigkeit und Leistungswille vor Herkunft gehen, ist leider ein seltener Paradiesvogel in der Union. Er wäre auch auf Bundesebene ein guter Integrationsminister, hätte es aber trotzdem sehr schwer in seinem politischen Lager.

Dr. Gerd Pflaumer, Swisttal